

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 175.

Dienstag den 30. Juli.

1867.

Desinfection.

Ueber das von dem Baumeister Herrn S ü v e r n in Halle neuerdings erfundene Desinfections-Verfahren und die betreffende Desinfectionsmasse sagt ein Einfender in einer der letzten Nummern der Hallischen Zeitung:

„So weit die Berichte jetzt vorliegen und bekannt geworden sind, ist überall durch Anwendung der Süvern'schen Desinfectionsmasse ein überraschender Erfolg erzielt worden. Die Zuckersabriken in Brehna, Trebitz, Schafstedt, Dedeleben haben die anerkanntesten Zeugnisse, welche in einem Berichte veröffentlicht sind, hierüber abgelegt. Die Schmutzwasser dieser Fabriken, welche vorher einen pestilenzialischen Geruch verbreiteten, fließen jetzt wasserhell, klar und geruchlos ab, und die Klagen der benachbarten Ortschaften, Mühlen- und Teichbesitzer, welche die genannten Fabriken in unangenehme Prozesse verwickelt und bis fast zur Schließung ihres Betriebes gebracht hatten, sind verstummt. Jeder ist mit dem Verfahren zufrieden, durch den Erfolg überrascht und auch die Königl. Regierung zu Merseburg hat in einem an die Landrathsämter ihres Bezirks gerichteten Circular vom 21. Januar c. empfehlend auf dieses Verfahren hingewiesen. Insbesondere hat das desinficirte Wasser auch auf die Grundwasser vortheilhaft eingewirkt, so daß z. B. das Wasser eines an der Fabrik Trebitz, 200 Fuß von der Desinfections-Anlage entfernten gelegenen Brunnens, während dasselbe vorher überliechend und deshalb unbrauchbar war, nach Inbetriebsetzung der Desinfection vollständig umgewandelt ist, und nicht nur zu allen häuslichen Zwecken, sondern auch als Trintwasser verwendet wird. Seit Bekanntwerdung des Süvern'schen Desinfectionsverfahrens hat dasselbe im In- und Auslande eine wohlverdiente Anerkennung gefunden und ist bereits in mehreren Staaten (Oesterreich, Frankreich, England etc.) patentirt worden. Auch einzelne sachkundige Gelehrte, wie Prof. Dr. Stohmann in Halle, Prof. med. Reclam in Leipzig, der vereidete Vorsteher der agricuturchem. Versuchstation in Salzmünde Dr. Grouwen haben sich in eingehender Weise über das Süvern'sche Desinfectionsverfahren belobigend und empfehlend ausgesprochen. Um nun mit diesem Verfahren selbst etwas näher bekannt zu machen, entnehmen wir dem Gutachten des Dr. Grouwen folgende Sätze: 1) Das Princip der Süvern'schen Wasserreinigung besteht in einer chemischen Fällung und Ausscheidung der das Wasser verunreinigenden organischen und mineralischen Materien, und scheint als solches neu und soweit ich weiß, noch von keinem Andern in Anwendung gebracht. 2) Der bauliche Theil der Anlage scheint mir ebenfalls eigenthümlich, besonders insoweit er zwei wichtige Forderungen schön erfüllt, nämlich a) das Wasser von seinen chemisch ausgeschiedenen Schmutzstoffen zu trennen, so daß dasselbe klar und farblos wie Quellwasser abfließt; b) die aus dem Schmutzwasser geschiedene Masse kostenlos in eine mit dem Spaten stechbare Düngermasse überzuführen. 3) Dem Schmutzwasser werden nicht allein seine Senkstoffe und alle darin suspendirten Materien, sondern auch ein großer Theil der chemisch in ihm aufgelösten mineralischen und säurefähigen organischen Materien vollständig entzogen. 4) Diese Ausscheidungen gewähren eine so große Menge Compostdünger, daß eine auf dessen Gehalt an Stickstoff, Phosphorsäure und Kali basirte garikultur-chemische Werthberechnung zu einem mehr als genügenden Ersatz der täglichen Material- und Betriebskosten hinführt. 5) Die Süvern'sche Desinfectionsmasse besteht aus 3 Stoffen, theils mineralischer, theils organischer Natur. Ich kann hier nur sagen, daß ich an Wahl und Mischung dieser Stoffe keinen Tadel vom chemischen Gesichtspunkte aus zu knüpfen weiß und dieselben für glücklich getroffen halte. 6) Der Reinigungs-Apparat erscheint

der Art construirt, daß er seine Function jahrelang ohne Unterlaß erfüllen kann. Betriebstörungen sind kaum zu fürchten. 7) Außer einer Reinigung erzielt die Süvern'sche Methode gleichzeitig eine Desinfection des Schmutzwassers. Diese Desinfection ist der Art durchgreifend, daß das abfließende Wasser nir unter keinen Verhältnissen mehr belästigend auf die Geruchsorgane zu wirken scheint. 8) Das abfließende Wasser hat seine Fäulnißfähigkeit absolut verloren; denn es kann wochenlang in offenen Kübeln und in warmen Stuben stehen, ohne überliechend zu werden. In reinen Kanälen und Gräben stundenweit fließend, wird es in fortwährender Berührung mit der Luft auch fortwährend besser. 9) Die bekannnten grauweißen Pilz-Vegetationen, welche sonst den Boden der Abzugsgräben auf langen Strecken hin schwammartig überziehen und denen Prof. Kühn die üblen Ausdünstungen indirect zuschreibt, verschwinden gänzlich in dem gereinigten Wasser. 10) Die Anwendung der Süvern'schen Methode auf die Desinfection der städtischen Kanäle, behufs Gewinnung von 60—70%, der in den Kanalwassern befindlichen Düngstoffen, scheint mir, Angesichts der dazu von Süvern entworfenen Dispositionen, wohl ausführbar und rentabel.“

Bermischte Nachrichten.

— Einfluß des Windes auf Schornsteinzug. Als Resultate seiner Versuche über die Wirkung von Windströmungen stellt Prof. Dr. Buff in Gießen (Großherzogl. Hess. Gewerbeblatt 1866 S. 109) folgende auf: Auf die Zugkraft hoher, freistehender Schornsteine wirkt der Wind begünstigend, in welcher Richtung derselbe auch wehen mag. Dieselben werden bei bewegter Luft selbst dann ziehen, wenn die Temperatur der innern Luftmasse diejenige der äußern nicht übertrifft. Die Ursache dieser letzteren Zugkraft ist das Anstoßen und in Folge davon das Aufsteigen des Windes an der Wand des Schornsteines. Ueberall, wo es wünschenswerth erscheinen sollte, von dieser Kraft, welche die Natur fast zu jeder Zeit und freiwillig bietet, den größtmöglichen Nutzen zu ziehen, würde man Sorge zu tragen haben, daß der Kranz am obern Ende des Rauchrohres nach oben abgerundet ist und nur wenig über die Fläche der Seitenwand hervortritt. Niedrige Schornsteine sind unvermögend, eine starke Zugkraft hervorzubringen. Befinden sie sich in der Nähe höherer Gebäude, Mauern oder anderer ihre Mündungen beherrschender Gegenstände, zudem vielleicht zwischen diesen Gegenständen und der herrschenden Windrichtung, so ist Gefahr vorhanden, daß der Rauch durch Windstöße, wenn dieselben abwärts gerichtet sind, zuweilen zurückgebrängt werde. Durch Ueberdeckung der Ausmündung, in der Art jedoch, daß der Rauch unter der Deckplatte nach allen Richtungen frei ausströmen kann, dürfte jene Gefahr sehr vermindert, wenn nicht ganz vermieden werden. Niedrige und überhaupt solche Schornsteine, deren Saugkraft allzusehr angestrengt und fast schon bis zur äußersten Grenze erschöpft ist, sind auch dann der Gefahr ausgesetzt, unter dem Drucke des Windes zu rauchen, wenn sie aus der Fläche eines Daches nur wenig hervortreten. Kann dagegen der Wind an dem obern Ende eines Rauchrohres frei vorüberziehen, ist zumal die Mündung desselben in passender Weise überdeckt, so läßt sich von dem Einflusse des äußern Luftstromes im Allgemeinen nur eine Verstärkung des Zuges erwarten. Selbst eine geringe abwärts gerichtete Neigung des Windes wird ohne Nachtheil bleiben, weil dieser durch die Wirkung des an der Schornsteinwand anstoßenden und dann aufwärts gehenden Luftstromes aufgehoben wird. Es ist aus diesen

Gründen immer rathsam, die Schornsteine der Wohngebäude über dem Dache so weit zu erheben, daß ihre Mündungen die First überragen. Insbesondere gilt dies auch für Abtrittsrohre, wo diese über Dach geleitet werden. Die zahlreichen sonstigen Vorrichtungen, die man empfohlen hat, um den nachtheiligen Folgen des Windes an den Ausmündungen der Schornsteine zu begegnen, sind zu verwerfen, weil sie auf die irrige Annahme gegründet sind, daß der Wind principiell ein Hemniß des Zuges sei, ihren Zweck entweder ganz verfehlen oder demselben doch nur unvollkommen entsprechen.

Chronik der Stadt Halle.

Gesangfest in Halle.

Vielsach ausgesprochenen Wünschen, eine nähere Theilnahme an unserm Gesangsfeste auch Nichtmitgliedern zu ermöglichen, zu entsprechen, werden wir **Festkarten zu 15 Sgr.** ausgeben, welche **allein** in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** zu haben sind. Diese Festkarten berechtigen zur Theilnahme an allen Acten des Festes. In der Kirche gelten dieselben für das Schiff.

Der Vorstand des Sängerbundes a. d. Saale.
3. A. Albert Müller.

Singakademie.

Dienstag den 30. Juli Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie in Saale des Volksschulgebäudes. Geübt wird: Mirjam's Siegesgesang von Fr. Schubert, Misericordias von Mozart und Lieder.
Vorletzte Probe. **Der Vorstand.**

Tageschau.

Dienstag den 30. Juli.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek 2 — 3 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparkassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8 — 1 Uhr Vormittags; 3 — 4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9 — 1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 10 — 12 Uhr Vorm. und 2 — 5 Uhr Nachm.

Bereine.

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7 — 9¹/₂ Uhr Abends.
Handwerkerbildungsverein (K. Sauberg 15) 7¹/₂ — 10 Uhr Abends.
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Verein junger Kaufleute 8 — 10 Uhr Abends gr. Ulrichstraße Nr. 49 (Mülleneher Brauhaus) 1 Tr.

Singakademie 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“
Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Liedertafeln.

Sängerbund a. d. Saale, Probe 8 Uhr Abends auf dem „Jägerberge.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorol. Station zu Halle.

28. Juli 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	334,90	4,49	90	10,6	SW	wolfig 6.
Mitt. 2	334,85	3,21	45	15,0	WSW	trübe 8.
Abd. 10	335,12	3,88	85	9,5	WSW	heiter 3.
Mittel	334,96	3,86	73	11,7		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ein in der Steuer-Expedition an der Elisabethbrücke gefundenes Geldstück ist hier abgeliefert worden. Der Eigentümer wolle sich baldigst im Polizei-Secretariate Zimmer Nr. 15 melden.
Halle, den 25. Juli 1867. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Mannschaften des III. Zuges der Spritzen-Compagnie (Zugführer Herr G. Kunze) haben sich am nächsten **Donnerstag den 1. August Abends 7 Uhr** an der Elisabethbrücke zur Spritzenprobe pünktlich einzufinden.

Halle, den 27. Juli 1867.

Der Hauptmann der Spritzen-Compagnie.

In Stellvertretung: C. Donner.

Bekanntmachungen.

Wenn in gesundheitlicher Beziehung ein Mittel verdient, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, so ist es in der That die Bruchsalbe des Hrn. Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Kt. Appenzell in der Schweiz, — gegen Unterleibsbrüche. Sie verdient dies aus zwei Gründen, — einmal, weil dieselbe in weitaus den meisten Fällen diejenigen Brüche, die ohne Operation zu heilen nur möglich sind, ohne jede Entzündung u. dergl. vollkommen heilt; zweitens weil unsers Wissens die ganze medicinische Wissenschaft zur Stunde noch kein Mittel gegen Unterleibsbrüche zu Tage gefördert. — Es ist deshalb erfreulich, daß schon eine bedeutende Anzahl der Herren Aerzte die Praxis über die Theorie hinwegsetzen und in Anerkennung der wirklich vorzüglichen Eigenschaft der Sturzenegger'schen Bruchsalbe dieselbe bei Unterleibsbrüchen verschreiben u. empfehlen.

Ein **Haus** ist zu verkaufen. Näheres alter Markt 30 im Bäckerladen.

Ein Haus, nahe am Markt, ist mit 5 — 600 \mathcal{R} anz. zu verk. d. **Krüger**, kl. Ulrichstraße 29.

Ein ganz neues Federbett ist Umständehalber billig zu verkaufen Unterberg 25, 2 Tr.

500 Thlr. werden zur ersten Hypothek auf ein Grundstück von 7000 \mathcal{R} Werth gesucht. Zu erfragen Bahnhofsstraße 3.

Eine Schuhmacherwerkstatt nebst Zubehör ist zu verkaufen gr. Steinstraße 36.

Neues Brot
aus neuem Roggen
in der Bäckerei von **L. Trautmann**,
gr. Brauhausgasse 21.

Brot von neuem Roggen empfiehlt
L. Wege.

Die Anfertigung eines eisernen Thores und einer Thür an dem Glauchaischen Thore zu Halle soll am **3. August Vormittags 9 Uhr** in meinem Geschäftszimmer in Submission verhandelt werden.

Der Kostenanschlag ist am 1. und 2. August daselbst einzusehen.

Halle, den 29. Juli 1867.

Der Bau-Inspector **Steinbeck.**

Auction.

Freitag den 2. August er. **Vormittags 10 Uhr** versteigere ich im Hofe des **Kgl. Kreisgerichts hiersebst**: 2 braune u. 1 schwarzes Zupferd, 1 einpännigen u. 1 Omnibuswagen gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour.

W. Glse, ger. Auktions-Commissar.

Verkauf von Pappelbäumen.

25 Stück an der Magdeburger- Leipziger Chaussee vor dem hiesigen Geistthore stehende Pappeln sollen am Dienstage den 30. Juli c. Morgens 9 Uhr öffentlich an den Bestbietenden verkauft werden.

Die Versammlung findet am Geistthore statt, und werden daselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Halle, den 25. Juli 1867.

Der Kreisbaumeister **Wolff.**

Auction.

Donnerstag den 1. Aug. Nachmitt.

1 Uhr sollen **Franckensplatz Nr. 6** folgende Gegenstände, als: Tische, Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, 2 Bureaux mit Glasaufsatz, 1 Bureau mit Wäscheschrank, 10 Stück Bettstellen, 1 kupferner Kessel, 1 eiserner Ofen, 1 eiserne Bettstelle, Solaröl-Wand- u. Tischlampen, Wand- und Taschenuhren, diverse Kleidungsstücke, Schuhmacherhandwerkzeug und 40 Stück Resten zc. zc. meistbietend verauctionirt werden.

Ein **Dominalgut**, dicht an einer Kreisstadt Mittel-Schlesiens, mit 525 M. Acker und Wiesen ist sofort mit einer Anzahlung von 15 - 20,000 Thlr. zu kaufen. Nähere Mittheilung durch die Handlung von **M. J. Haasler & Co.** in Gr. Glogau.



60



Stück kleine und große **Landschweine** (englische) stehen von **Mittwoch** früh an zum Verkauf im **Gasthof zum goldenen Pfau**. **A. Kollé** aus Aulieben.

Ein Tisch und ein kleiner Kleiderschrank zu verkaufen **Herrenstraße 6.**

Verschiedene gebrauchte Möbel zu verkaufen **gr. Steinstraße 31.**

Auf ein Haus, welches jährlich 400 $\%$ einbringt, wird ein Kapital von 2500 $\%$ zur ersten Hypothek gesucht. Zu erst. **Thalgasse 5, 1 Tr.**

Zum Verkauf: 1 vorzügl. Mahag.-Sopha, 1 2thür. Kleiderschrank, 1 stark. ovaler birkener Tisch u. 1 Kadentisch mit mehreren verschließb. Schränken. Wo? in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Ein zweithüriger gut erhaltener Kleiderschrank steht sofort zu verkaufen. **Steinweg 32.**

Zu verkaufen schleunigst einige Waarenschränke mit Glasthüren, Kommode, Stühle. Näheres in der Expedition d. Bl.

Buchstaben in Wäsche werden sauber u. billig gestickt. Näheres **Steinweg 30.**

Klagen, Kontrakte, Eingaben zc. fertigt sachgemäß der **Sehr. Kleist**, **Schmeerstraße 16.**

Bekanntmachung.

Die mit einem Einkommen von 200 $\%$ und freier Wohnung verbundene Stelle eines Laboratoriumiers am hiesigen chemischen Universitäts-Laboratorium soll zum 1. October anderweit besetzt werden. Mit guten Attesten versehene Bewerber haben sich zu melden im chem. Institut **Mühlpforte 2, 2 Tr.**

Necht sucht **Westphal**, **Klausthorvorstadt 8/9.**

Ein Uhrmacher-Gehülfe, vorzüglich der sich gern etabliren will, findet hierzu eine gute Gelegenheit und Beschäftigung bei

Flug, **Leipzigerstraße 13.**

Ein Arbeiter wird gesucht in der Spiritusfabrik am **Klausthor.**

Torfmacher wird gesucht **Schützengasse 16.**

Es wird sofort ein ordentlicher Pferdebnecht gesucht. **Martinsgasse 7.**

Gesucht

wird zum Anstragen von Kuchen und Backwaaren ein reinliches Mädchen im Alter von 14 bis 16 Jahren. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Aufwärterin sucht **Leipzigerstr. 13, 2 Tr.**

Mehrere Köchinnen u. Hausmädchen erhalten 1. Septbr. u. 1. Octbr. gute Stellen durch **Frau Hartmann**, **gr. Schlamm 10.**

Ein bestens empfohl., kaufm. gebildeter Pharmaceut in gesucht. Alter sucht, da er v. Fach abgehen will, eine entspr. Stelle in einem Fabrik- od. Dreguengeschäft. Gef. Offerten sub H. R. bef. d. Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb, welches im Nähen u. Plätten erfahren ist, sucht sofort einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen **l. Sandberg 11.**

Ein junges Mädchen vom Lande, in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen leichten Dienst. Zu erfragen **Moritzwinger 5, i. d. Mehl- u. Vorkosthandlg.**

1 Amme sucht sogleich **Unterf. Kellnerg. 5, 1 Tr.**

Ein ordentl. Mädchen sucht als Haus- oder Stubenmädchen recht bald einen Dienst. Zu erfragen bei **Witwe Fritsch**, **Geißstraße 57.**

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches im Weißnähen erfahren, sucht ein Unterkommen. Näheres zu erfragen **Zapfenstraße 6, 1 Tr.**

Gesucht wird Beschäftigung im Waschen in und außer dem Hause **Bärgasse 5, 1 Tr.**

Ein Haus mit 6 bis 7 möbl. Stuben wird zu miethen gesucht. Näheres **gr. Wallstraße 15.**

Ein Laden oder Parterrestube mit Zubehör wird sofort oder 1. October gesucht. Adressen unter **G. G.** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ladenvermietung.

Ein Laden mit großem Schaufenster nebst Comtoir in bester Geschäftslage in der großen **Ulrichsstraße** ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen, auch können Bodenräume dazu mit abgegeben werden. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes,

Magdeburger Chaussee Nr. 4 ist die herrschaftl. **Bel-Stage, 7 St., 1 Salon** zc., den 1. Oct. zu beziehen. Desgl. 1 Wohn. v. 1 St., 2 K., K., R. zc.

Niederlagsträume mit **Schüttboden** und **Pferdestall** zu vermieten, zum 1. October d. J., auf Verlangen auch etwas früher zu beziehen **gr. Steinstraße 31.**

In meinem Hause neue Promenade ist die zweite Etage, welche jetzt Herr **Vanquier Schönlicht** bewohnt, sowie eine hohe Parterre-Wohnung (Preis 44 $\%$) zum 1. October zu beziehen. Näheres

gr. Ulrichsstraße 23, im Weißwaarenladen.

Ein Logis, **Bel-Stage**, von 2 St. mit K. u. Küche nebst Zubehör steht zum Bezug **Michaellis** **Taubengasse 14.**

Eine recht preiswerthe Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. s. w. ist in der **Königsstraße** zu vermieten. Näheres **Töpferplan 1.**

Zur Beachtung.

Eine zu **Restauration** passende geräumige Parterre-Wohnung ist zum 1. October zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung mit kleinem **Laden**, in welchem **Victualien-Handel** betrieben wird, ist sofort oder 1. October zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten ist **gr. Ulrichsstraße 47** die **Bel-Stage** von 4 St., K., Küche u. Zubehör.

Die Wohnung des Herrn **Oberbergrath Siemens** ist zu vermieten **kl. Klausstraße 13, 1 Tr.**

Ein Logis zu 50 Thlr. vermietet **sofort C. Müller am Markt.**

Zu vermieten im Hinterhause Wohnungen zu 30, 40 und 50 $\%$ **gr. Steinstraße 12.**

Gesunde **Familien-Wohnung**, 5 Piesen und Zubehör, **Delitzscherstraße 7** zu vermieten.

Die Hälfte der oberen Etage ist sofort oder October zu beziehen **gr. Märkerstraße 7.**

Stube und Kammer nebst Böttcher-Werkstatt zu vermieten, zum 1. October zu beziehen **lange Gasse 19.**

Zu vermieten 2 fein möblirte Stuben mit Kammern **Berggasse 3.**

Zu vermieten eine möblirte Stube vorn heraus an einen einz. Herrn **Leipzigerstraße 37.**

Stube und K. mit oder ohne Möbel zum ersten October zu vermieten **Kannische Str. 15, 1 Tr.**

Zu vermieten zum 1. August eine gut möbl. St. an 1 oder 2 Herren **Blücherstr. 6, 3 Tr.**

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten **Blücherstraße 3.**

Zu vermieten

eine möblirte Stube **Mittelstraße 4, 2 Tr.**

Zwei Wohnungen zu vermieten **Geißstraße 28.** St. u. K. ist gleich zu beziehen **gr. Wallstr. 35.**

Anst. Schlafstellen **gr. Rittersgasse 2, im Hofe.**

Anständige Schlafstellen **offen Kaulenberg 3.**

Anst. Schlafstellen **Mittelstr. 4, Hof 1 Tr. v.**

Ernst ist die Zeit.

Einladung zu einigen Vorträgen, wo ist wahres **Christenthum**, wo ist wahre Freiheit? am Dienstag den 30. und 31. d. Mts. Abends 8 Uhr im Saale des Herrn **Landmann**, große Brauhausgasse 9.

Dittrich aus Berlin.

Siebzehntes Gesangfest des Sängerbundes an der Saale.

Kirchliche Musikaufführung in der Marktkirche
Sonntag den 4. August Nachmittags 3 Uhr.

Programm.

Erster Theil: 1) Orgelsonate von F. Mendelssohn-Bartholdy, vorge-
tragen von Herrn K. Ratsch, Organist in Merseburg; 2) Choral
„Allein Gott in der Höh' sei Ehr“, für Männerchor arrangirt von
F. Otto; 3) „Die Ehre Gottes in der Natur“, Gedicht von F. Gel-
lert, Composition von L. v. Beethoven, arrangirt von Luz; 4) Arie für
Sopran aus dem Dratorium „Elias“ von F. Mendelssohn-Bartholdy,
vorgelesen von Frau Burger-Weber; 5) der 24. Psalm, comp.
für Männerchor und Orchester von F. Otto (Preis-Composition).

Zweiter Theil: 6) Ouverture aus dem Dratorium „Die letzten Dinge“
von L. Spöhr; 7) Recitativ und Arie für Tenor aus dem Dratorium
„Die Schöpfung“ von F. Haidn, vorgelesen von Hrn. Kühnas aus
Bernburg; 8) Hymnus, Gedicht von W. Sachs, comp. für Männerchor
und Orchester von J. Mohr (Preis-Composition); 9) Arie für Sopran
aus dem Dratorium „Die Schöpfung“ von F. Haidn, vorgelesen von
Frau Burger-Weber; 10) Te Deum laudamus, comp. für Män-
nerchor von K. Reinecke; 11) Freie Fantasie für Orgel, vorgelesen
von Herrn K. Ratsch.

Billets zu dieser Aufführung, für das Schiff der Kirche zu
7½ Gr und für die beiden Emporen zu 5 Gr, sind zu haben bei
den Herren: C. F. Bantsch, Kaufmann, am Markt; Fr. Arnold,
Kaufmann, am Markt und Fr. Seckert, Conditor, am Markt.

Vollständige Textbücher für die kirchliche und weltliche Aufführung à 1 Gr sind bei genannten Herren zu haben.

Die Gesänge werden von ca. 600 Sängern ausgeführt.

Der Vorstand des Sängerbundes an der Saale. J. A.: L. Thieme. Albert Müller.

Bett-Decken

von Piqué, Damast und Wallis in weiß und bunt.

Neglige-Stoffe,

Wallis, Piqué, Dimity und gestreift Satin, sowie auch Shirting, Chiffon,
Cambric und Mull empfiehlt in nur guter Qualität

S. M. Haberkern, gr. Ulrichsstraße Nr. 56.

Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße Nr. 41,

empfeht weiße und gelbe Gardinen, Tischdecken, leinene Tisch- und Handtücher, Servietten, weiße
und rothe Bettdecken, weißen Cachemir-Theibet, abgepaßte Mullkleider, Jacomet und Barege zu
auffallend billigen Preisen.

Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße Nr. 41.

Goldene Rose. Angl. Sächs. Gewinnliste 2. Klasse liegt aus.

100 Visitenkarten für 15 Sgr.!

höchst elegant lithographirt, liefert gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages (in Franco-
marken)

Robert Schaefer, Leipzig, Brühl Nr. 67.

Die Erneuerung der Loose

zur 2. Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spätestens am 2. August Abends 6 Uhr be-
wirkt sein muß, bringe ich hierdurch in Erinnerung.

Der königliche Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Gesangfest in Halle.

Dienstag: Orchesterprobe. Gäste können wegen beschränktem Raum nicht zugelassen werden.
Sonabend Abends Punkt 6 Uhr: Probe in der Kirche. — Das Festcomité lade ich zu einer
letzten Besprechung ebenfalls Dienstag Abend auf den „Jägerberg“ ein. Albert Müller.

Ummendorf.

Mittwoch Gesellschaftstag, Omnibusfahrt.

Ratsch.

Druck der Waisenhans-Buchdruckerei.

Musikaufführung im „Bad-Wittekind“

Montag den 5. August Nachmittags 3¼ Uhr.

Programm.

Erster Theil: 1) Hochzeitsmarsch aus dem „Sommernachtstraum“ von
F. Mendelssohn-Bartholdy; 2) „Deutsches Völkergedicht“, Gedicht von
Müller v. d. Werra, comp. für Männerchor und Orchester von Fr.
Abt (Preis-Composition); 3) a. „Das deutsche Lied“, Gedicht von Ph.
Edner, b. „Dem Vaterland“, Gedicht von Frijsche, comp. von L. Thieme;
4) „Du bist mein guter Engel“, Gedicht von W. Müller, comp. von
K. Zöllner, vorgelesen vom „Zöllner-Verein“ aus Bernburg; 5) „Das
deutsche Schwert“, Gedicht von A. Vogl, comp. für Männerchor und
Orchester von K. Schuppert (Preis-Composition).

Zweiter Theil: 6) Ouverture aus der Oper „die Felsenmühle“ von
G. Reissiger; 7) a. „Der Schweizer“, b. „Der Soldat“, Volkslieder,
comp. von Fr. Silcher; 8) „Deutsches Siegeslied“, Gedicht von F.
Sturm, comp. für Männerchor und Orchester von W. Tschirch (Preis-
Composition); 9) „Im Wald“, Gedicht und comp. von Brandt, vorge-
lesen von den 3 Gesangsvereinen aus Merseburg; 10) „Thürmerlied“,
Gedicht von E. Geibel, componirt für Männerchor und Orchester von
van Eiken (Preis-Composition).

Billets zu dieser Aufführung à 5 Gr sind zu haben bei den Her-
ren: K. Rathcke, Kaufmann, am botanischen Garten, S. Karm-
rodt, Musikalienhandlung, gr. Steinstraße, C. Brodtkorb, Kauf-
mann, Geißestraße.

Auguste Hallupp,

Bechershof 16,

empfeht sich zu dem bevorstehenden Sängerbund
mit Anfertigung von Guirlanden.

Sauerkirschen

ohne Stiele kauft C. la Barre,
in Halle, gr. Ulrichsstraße 17.

Sommer-Theater in der Weintraube.

Dienstag den 30. Juli. Letztes Concert des
rühmlichst bekannten Regensburger Opern-
Quartetts „Orpheus“. Dazu: „Eine Wein-
probe“, Lustspiel in 1 Akt, und „das Schwert
des Damokles“, Schwank in 1 Akt. — Nur
Rassenpreise. Anfang 7½ Uhr.

Die Direction.

Apel'scher Gesangsverein.

Bitte an sämtliche Mitglieder: die heutige
Übungsstunde nicht zu versäumen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 3 Uhr starb unser guter, lie-
ber Sohn und Bruder Otto in dem zarten
Alter von 4½ Jahren. Dies Freunden und
Bekanntem zur Nachricht mit der Bitte um stille
Theilnahme. Halle, den 28. Juli 1867.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister
J. A. Kunze und Frau.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 28. Juli Abends am Unterpegel 5' 7"
am 29. Juli Morg. am Unterpegel 5' 7"